

## Lehr-Lern-Gespräch „Was ist Soziale Arbeit?“ (BAS01) Lehrevaluation

### 1. Rahmendaten

freiwillig und anonymisiert

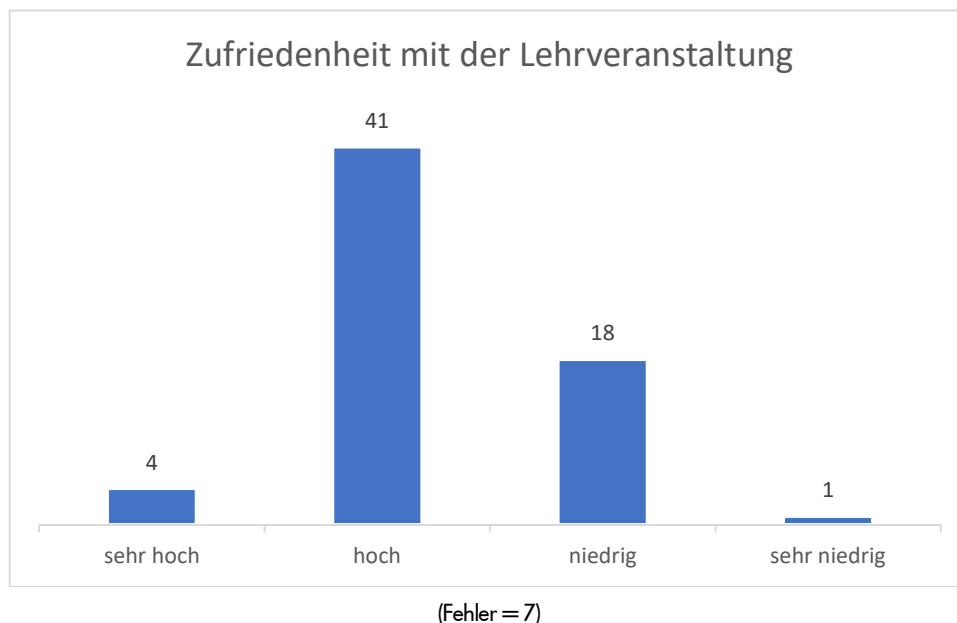
realisiert am 6. und 7. Februar 2020

Teilnahme: 71 von 91 anwesenden Student\*innen = 78,0%

### 2. Aussagen

Frage 1:

**Wie groß ist Ihre Zufriedenheit mit der Lehrveranstaltung?**

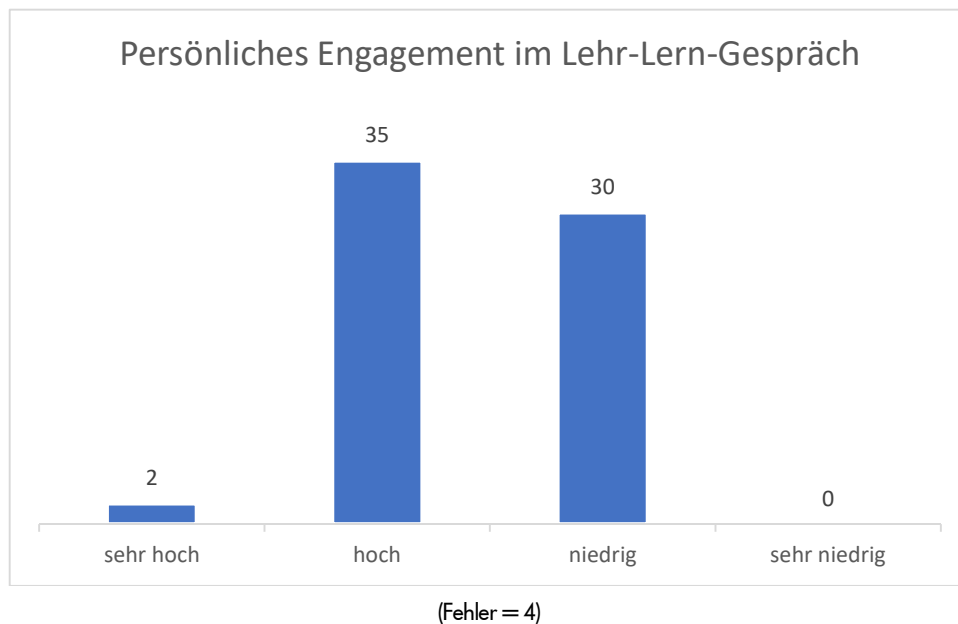


Schlussfolgerung ( $\bar{x} = 2,8 = \text{Tendenz „hoch“} [= 3]$ ):

Eine (sehr) hohe Zufriedenheit von zwei Dritteln ist im ersten Semester ein Ergebnis mit der Markierung „i. O.“!

Frage 2:

**Wie beurteilen Sie Ihr persönliches Engagement für und in der Lehrveranstaltung?**

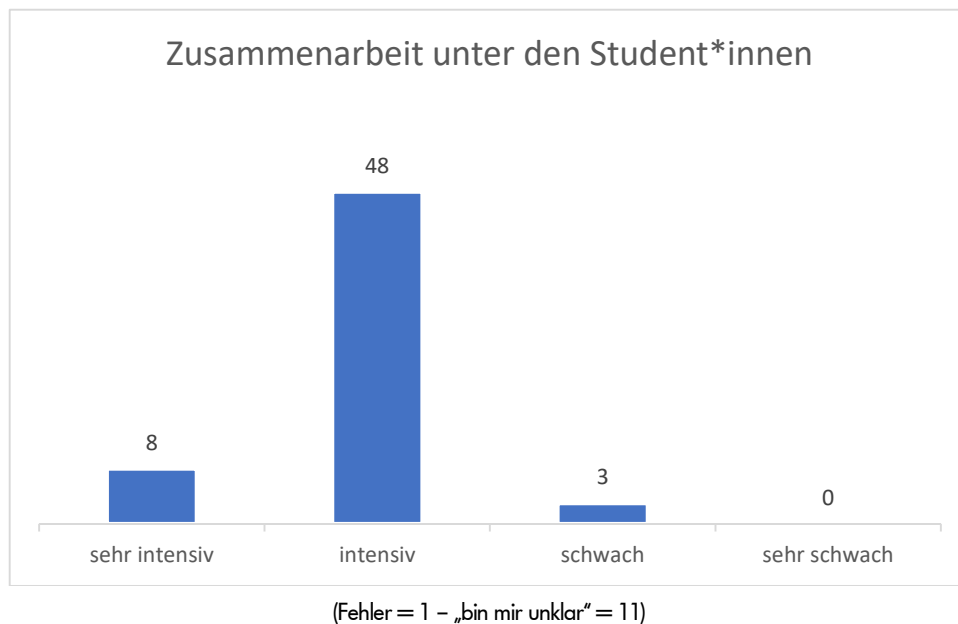


Schlussfolgerung ( $\bar{x} = 2,6 = \text{Tendenz „hoch“} [= 3]$ ):

Das Ergebnis korrespondiert in etwa mit meiner Einordnung, was die durchschnittliche Vorbereitung der Student\*innen auf die Lehrveranstaltung angeht. Hier ist noch deutlich Entwicklungsspielraum gegeben, was sich erfahrungsgemäß im höheren Semester auch ergeben wird.

Frage 3:

**Wie schätzen Sie die Zusammenarbeit der Student\*innen in der Lehrveranstaltung ein?**

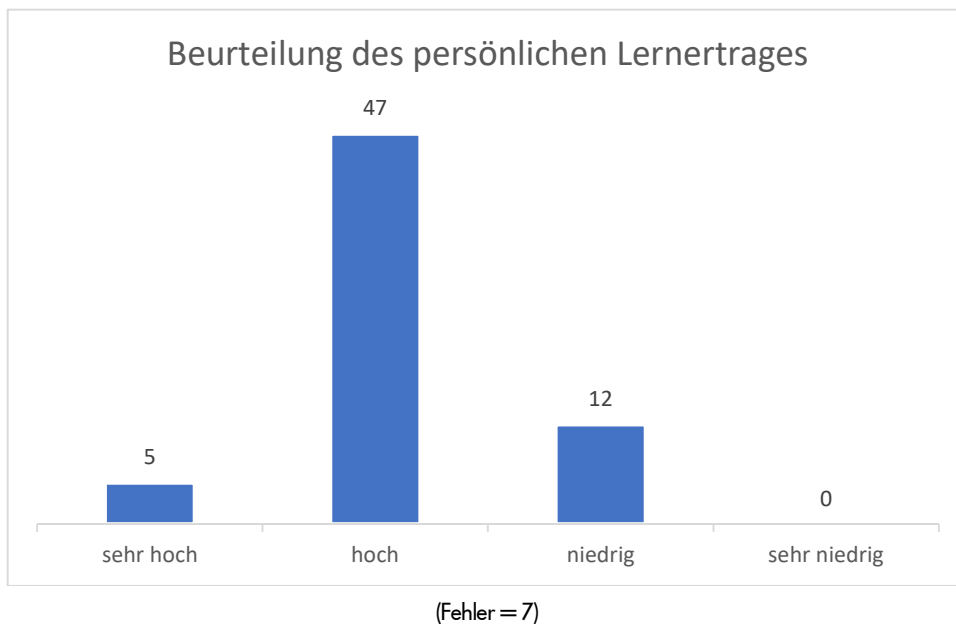


Schlussfolgerung ( $\bar{x} = 3,1 = \text{Tendenz „intensiv“} [= 3]$ ):

Ich sehe das auch so, das habe ich auch so wahrgenommen.

Frage 4:

**Wie beurteilen Sie Ihren persönlichen Lernertrag durch die Lehrveranstaltung?**

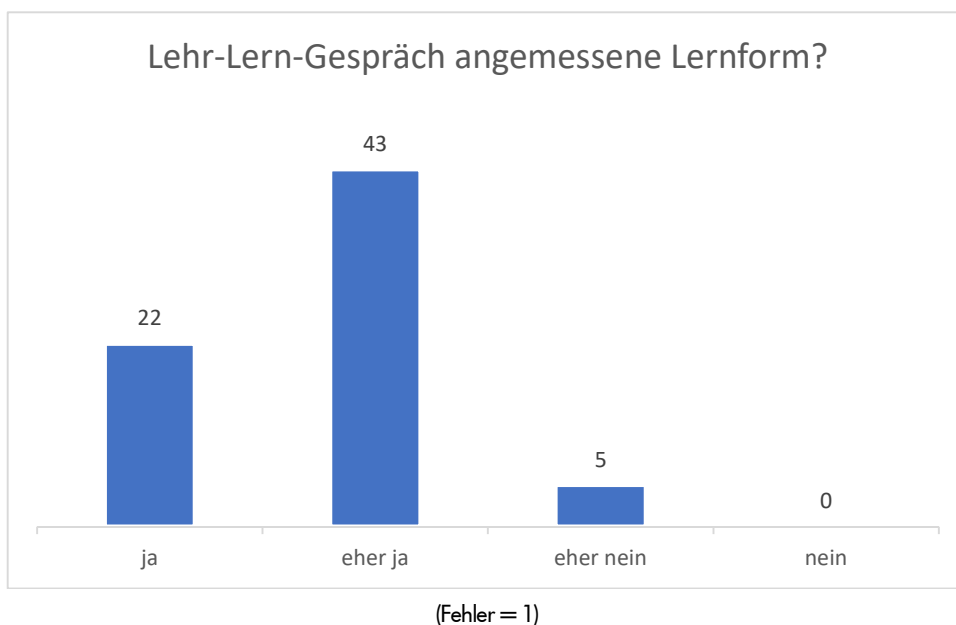


Schlussfolgerung ( $\bar{x} = 2,9 = \text{Tendenz „hoch“} [= 3]$ ):

Wenn mehr als drei Viertel den Lernertrag (sehr) hoch einschätzen, dann ist das für das erste Semester ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Frage 5:

**Finden Sie die Form des Lehr-Lern-Gesprächs grundsätzlich eine angemessene Lernform?**

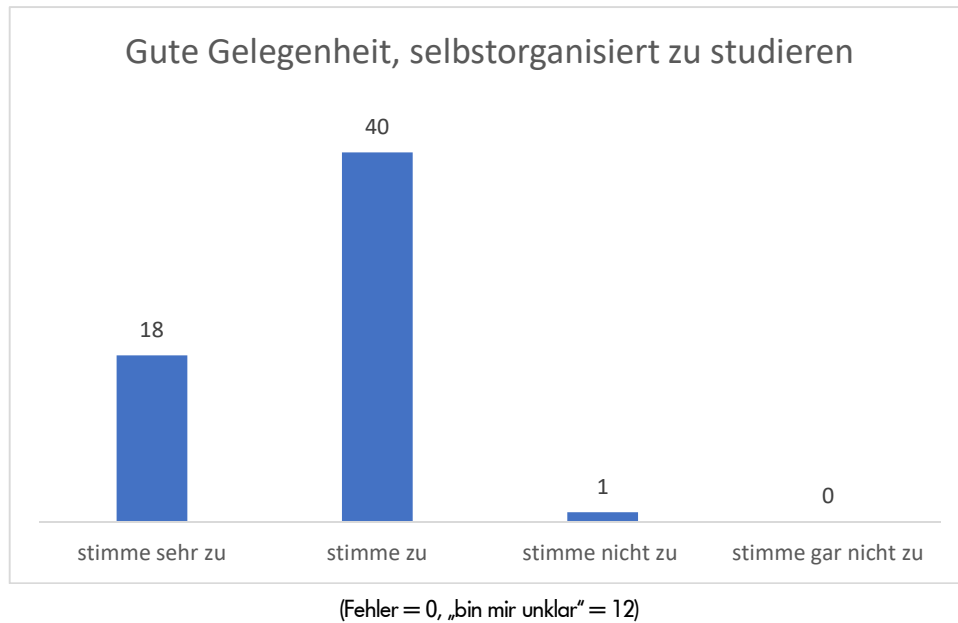


Schlussfolgerung ( $\bar{x} = 3,2 = \text{Tendenz „eher ja“} [= 3]$ ):

Mit Einschränkungen schätzt die überwältigende Mehrheit der Student\*innen des ersten Semesters diese Lernform; da ich mit diesem Formt in diesem Semester erstmals uneingeschränkt arbeiten konnte, bestärkt mich dieses Ergebnis sehr in meiner Absicht, das Lernformat weiterzuentwickeln.

Frage 6:

**Wie stehen Sie zu dieser Aussage: „Ein Lehr-Lern-Gespräch ist eine gute Gelegenheit, selbstorganisiertes Studium (z. B. durch Textbearbeitung und -analyse) einzuüben.“**

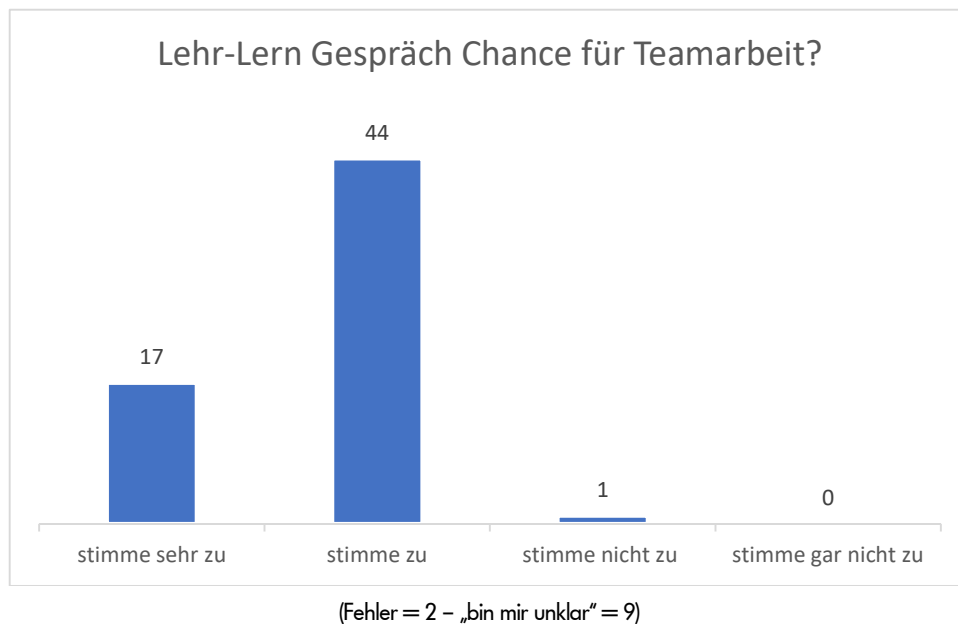


Schlussfolgerung ( $\bar{x} = 3,3 =$  Tendenz „stimme zu“ [= 3]):

Siehe Schlussfolgerung zu Frage 5.

Frage 7:

**Und wie stehen Sie zu dieser Aussage: „Im Lehr-Lern-Gespräch kann ich ausprobieren, was es heißt, im Team zu arbeiten.“**

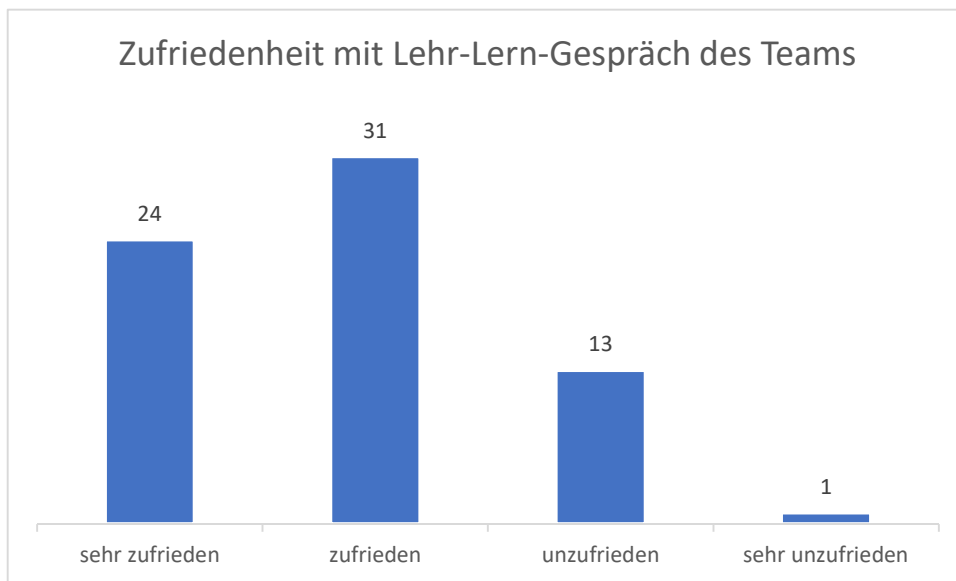


Schlussfolgerung ( $\bar{x} = 3,3 =$  Tendenz „stimme zu“ [= 3]):

Das Ergebnis bestärkt mich, wie richtig (und wichtig) es ist, auf Teamarbeit (der Form professionellen Arbeitens) zu setzen (und zu vertrauen).

Frage 8:

**Wie zufrieden sind Sie mit dem von Ihrem Team durchgeführten Lehr-Lern-Gespräch?**



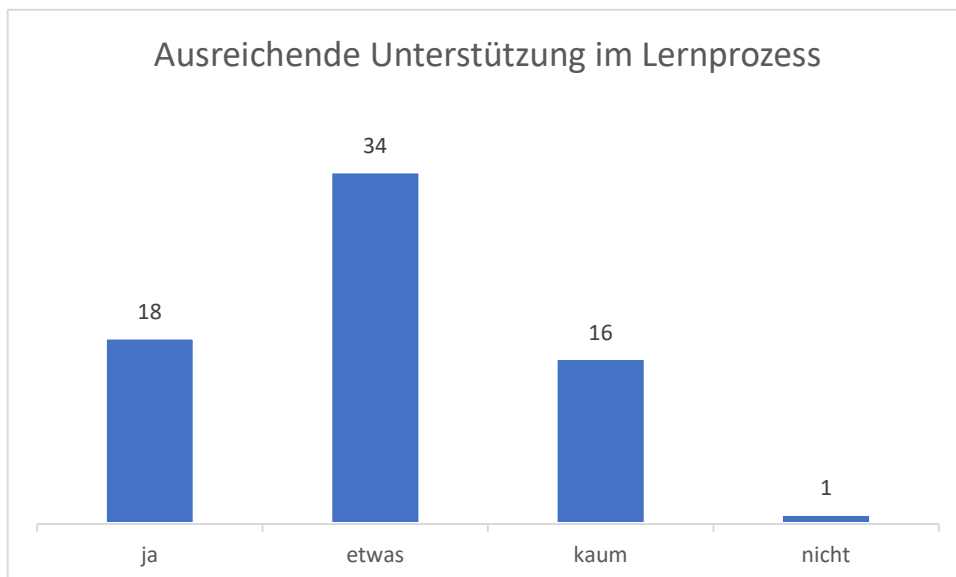
(Fehler = 2)

Schlussfolgerung ( $\bar{x} = 3,2 = \text{Tendenz „zufrieden“} [= 3]$ ):

Die Verteilung des Ergebnisses bringt auch zum Ausdruck, dass Sie noch Potenzial entwickeln können (und werden), die Ergebnisse Ihrer Teamarbeit zhu präsentieren. Das Ergebnis entspricht den Einschätzungen, die ich Ihnen in meiner Rückmeldung zu dem von Ihnen moderierten Lehr-Lern-Gespräch gegeben habe (70 – 85 Punkte von 100 möglichen Punkten).

Frage 9:

**Fühlen Sie sich in Ihrem Lernprozess durch mich ausreichend unterstützt?**



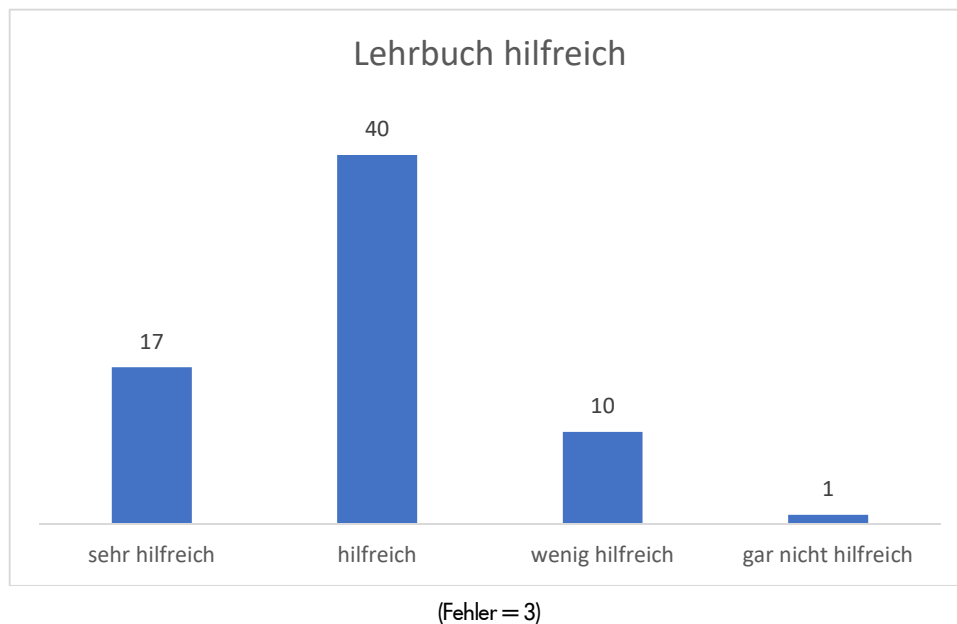
(Fehler = 2)

Schlussfolgerung ( $\bar{x} = 3,0 = \text{„etwas (unterstützt)“} [= 3]$ ):

Auch hier kann ich Ihre Einschätzung nur bestätigen: Die Gelegenheiten zur Kooperation mit mir können Sie noch aktiver nutzen: So haben z. B. nur fünf von 21 Teams die im Dezember gebotene Beratungsmöglichkeit zur Vorbereitung Ihrer Lehr-Lern-Gespräch genutzt.

Frage 10:

### Wie hilfreich was das „Lehrbuch Soziale Arbeit“ für Ihren Lernprozess?



Schlussfolgerung ( $\bar{x} = 3,1 = \text{Tendenz „hilfreich“} [= 3]$ ):

Es ist für mich als Autor erfreulich, zu wissen, dass vier Fünftel von Ihnen das Lehrbuch als (sehr) hilfreich bezeichnen (siehe aber auch unten Nr. 3.2 vs. Nr. 3.5).

### 3. Zusätzliche textliche Aussagen

**3.1. „Ich denke Sie verstehen wiese Sie teilweise mit Schwarzer Pädagogik arbeiten und was Sie uns damit vermitteln wollen. Allerdings kommt das auf diese Art und Weise nicht bei vielen Studierenden an. Es wäre schön, wenn Sie den Studentinnen nicht das Gefühl vermitteln würden, dass wir dumm sind (Verzeihung für diese Wortwahl). Es wirkt mitunter wie das Handeln nach einer Doppelmoral, wenn Sie uns etwas über den Umgang auf Augenhöhe vermitteln, aber sich gleichzeitig stark in die Rolle des ‚Oberlehrers‘ stellen.“**

*Gerne würde ich mit dem Schreiber bzw. der Schreiberin dieser Rückmeldung ist Gespräch kommen, bin ich doch nicht sicher, ob wir das gleiche Verständnis von „Schwarzer Pädagogik“ haben (vgl. Rutschky, K. (Hg.): Schwarze Pädagogik, Berlin 1977). Vielleicht liegt eine Missdeutung meines durchaus als bewusst strikt zu nennenden Lernstils als „Schwarze Pädagogik“ vor – ich kann das nur im Gespräch klären, meine ich doch, mich keineswegs solcher „pädagogischer“ Praxis zu bedienen. Auch den „Oberlehrer“ verstehe ich nicht.*

*Der/Die Schreiber/in ist also hiermit herzlich eingeladen, mit mir (wirklich risikolos!) ins Gespräch zu kommen.*

**3.2. „Ihr Lehrbuch ist, meiner Meinung nach“ sehr strukturiert aufgebaut und gibt einen sehr guten Einblick bzw. Überblick über relevante Zusammenhänge und Begriffe der SA. Perfekt für das 1. Semester“**

*Ihr Urteil freut mich, obgleich ich weiß, dass das Buch verbesserungsfähig und an einigen Stellen auch verbesserungsbedürftig ist.*

**3.3. „Alles in allem war es eine gute Zeit in den Lehr-Lern-Gesprächen. Es konnte ein guter Einstieg und Überblick über die Soziale Arbeit gewährleistet werden. Vielen Dank dafür“**

*Das freut mich natürlich.*

**3.4. „Gegebenenfalls wäre eine frühere Mitteilung über die Aufgabe im Lehr-Lern-Gespräch zu planen, angebracht gewesen. ich persönlich hätte schon zu Semesterbeginn darüber informiert damit jede Gruppeausreichend Vorbereitungszeit hat.**

**Außerdem hätte ich mir ein persönliches Gespräch zur Bewertung des Lehr-Lern-Gesprächs gewünscht.“**

*Ja, eine frühere Mitteilung ist möglich; doch der Gedanke abstrahiert von den sehr unterschiedlichen Voraussetzungen, die eine sehr heterogene Studenten\*innenschaft mitbringt. Für den/die Eine/n sind die Grundlagen der ersten Wochen notwendig, andere würden gerne loslegen. Da muss ich mich für die erste Gruppe entscheiden.*

*Gelegenheit zum Gespräch über meine Rückmeldung zu Ihrem Lehr-Lern-Gespräch bestand im laufenden Semester (davon wurde auch Gebrauch gemacht) und besteht (im kommenden Sommersemester bis Ende Juni) – es bedarf nur der (rechtzeitigen) Vereinbarung (siehe auch unten, Nr. 6).*

**3.5. Hinweis bei der Frage zum Lehrbuch: „zu teuer und zu viele Klammern“**

*Das ist natürlich Geschmacksache: dieses Lehrbuch ist – gemessen am Preis der anderen Einführungen (Deller/Brake: 19,99 Euro; Mennemann/Dumann: 25,00 Euro; Erath/Belkow: 59,00 Euro; Löcherbach/Puhl: 59,90 Euro; Böhlich/Schröer: 18,99 Euro) – das günstigste (14,95 Euro – eine Meisterleistung des Verlags); und ich finde es, bei allem, was noch verbessert werden kann, auch preiswürdig. Aber, wie gesagt, das ist Geschmacksache (siehe oben, Nr. 3).*

*An den „viele(n) Klammern“ arbeite ich, obgleich ich auch hier auf einen Aspekt nochmals (3. Lehr-Lern-Gespräch) aufmerksam machen möchte: als Soziale werden Sie in vielen Beratungsgesprächen mit vielen Klammer-Bemerkungen/-Aussagen konfrontiert sein, die Sie verstehen und decodieren können müssen. Insoweit ist ein komplexer Text nichts anderes als eine komplexe (im Übrigen nicht nachlesbare) gesprochene Aussage, also auch eine gute Übung.*

**3.6. „Ich hätte mir mehr Feedback zu den einzelnen Aufgaben gewünscht (Lehr-Lern-Gespräch, Summary, Memo ...)“**

*Gerne! Gelegenheit zum Gespräch über meine Rückmeldungen bestand im laufenden Semester (davon wurde auch Gebrauch gemacht) und besteht (im kommenden Sommersemester) noch bis Ende Juni) – es bedarf auch hier nur der (rechtzeitigen) Vereinbarung. By the way: Bei mir liegen noch fast 50 Ausarbeitungen mit Rückmeldungen, die von den Verfasser\*innen noch nicht abgeholt wurden.*

*Dass ich mich auf schriftliche Anmerkungen beschränken muss, das hat ja einen einfachen Grund (denken Sie bitte an die Lehr-Lerngespräche mit Gästen am 29, 30. und 31. Januar): Unsere Arbeit als Lehrende ist nur zu 60% ausfinanziert, d. h. für 75 Student\*innen. Tatsächlich immatrikuliert sind aber in allen Semestern jeweils fast 110. Darüber hinaus lehre ich in diesem Wintersemester nicht 16 SWS, sondern 21 SWS (um Lehrangebote für Sie überhaupt zu gewährleisten). Die Konsequenz spüren Sie in dem Moment, wo die Rückmeldung nur schriftlich, zudem knapp und sicher auch unpersönlich ausfällt.*

*Ich würde mich freuen, wenn Sie uns Lehrende in unserem Bemühen, diese Bedingungen zu verändern, unterstützen. Gerne nenne ich Ihnen die Adresse der zuständigen Minister der Landesregierung und der im Landtag verantwortlichen Bildungspolitiker\*innen, an die Sie sich mit Ihrem legitimen Interesse an besserer Lernbegleitung wenden sollten.*

**Danke für Ihre Teilnahme an der Evaluation und für die ergänzenden Rückmeldungen oben!**

We/9. Februar 2020